

eines der Gespenster erkannt, wenn es versucht, einen Blick unter die wehenden Umhänge zu werfen, treten die Männer mit den Instrumenten, in die man hineinpustet, ihm in die Hacken. »Trödel doch nicht so«, ruft einer der Männer, er ruft es ganz atemlos, er hat rote Backen, wahrscheinlich, denkt das Mädchen, ist es sehr anstrengend, in die Instrumente zu pusten.

Es läuft schneller. Es hat so kurze Beine, doch es läuft, es läuft an allen Gespenstern vorbei, es läuft bis ganz

nach vorne. Es schaut sie alle an. Es erkennt kein einziges.

Und dann diese Gerüche. Diese vielen Gerüche. Es riecht nach Schnee und nach Feuer und nach Bonbons, es riecht nach Schweiß und nach Parfum und nach Pferdeäpfeln. Und es riecht nach ganz viel, was das Mädchen nie zuvor gerochen hat.

Vor den Gespenstern sind Hexen. Hexen mit riesigen Gumminasen voller Warzen, mit Perücken aus Stroh, mit Kitteln voller Löcher und Flicker. Die Hexen machen ein flirrendes Geräusch. »Uuiiiiiihhh«, machen sie, »uuiiiiiihh«,

und dabei schwenken sie ihre Besen über ihren Köpfen. »Uuiiiiiihh«, macht eine der Hexen, als sie das kleine Mädchen erblickt, »uuiiiiiihh«, kreischt sie noch einmal, »ein kleines Gespenst! Das will ich essen!« Sie greift nach dem Mädchen, ihre weiße Hand ist voller Flecken und Spinnweben, es ist, das sieht das Mädchen sofort, ein bemalter Handschuh. Die Hand hat das Mädchen fast gepackt, sie zerrt an seinem Umhang, doch das Mädchen ist flink, es windet sich und entwischt der Hexe, es hat sich ein bisschen erschrocken, doch nun lacht die Hexe, sie lacht gar nicht

wie eine Hexe, sie hat ein ganz fröhliches Lachen, und nun lacht das Mädchen auch. Lustig ist das, auch wenn diese Gespenster irgendwie ganz fremd sind.

In diesem Moment passiert es. Das Mädchen lacht mit der Hexe, es hat einen Moment nicht aufgepasst, es hat sich nicht vorgesehen, da ist von hinten eines der Gespenster in es hineingerannt. »Pass doch auf!«, schimpft das Gespenst, es hat etwas in den Händen, etwas ganz Hartes, das Mädchen spürt es in seinem Rücken. Es ist eine Stange mit einem Schild, auf

dem etwas geschrieben steht. Das kleine Mädchen ist erst seit dem letzten Sommer in der Schule, doch es kann schon sehr gut lesen, keines der anderen Mädchen in seiner Klasse liest so gut. Das Mädchen sieht das Schild, es liest ohne jede Schwierigkeit, was darauf geschrieben steht. Aber das kann doch nicht sein. Kann das sein? Auf dem Schild steht: »TuS Schützendorf«.

»Was ist mit dir?« Die Hexe packt jetzt doch den Umhang des Mädchens, sie zieht es mit sich, von hinten drängen die Gespenster, es kann doch hier nicht